

ADA GÖTZ ÜBER DIE HEIMATTAGE 2025

Damit die Stadtgesellschaft zusammenrückt



Alexandra „Ada“ Götz ist im Rathaus die Koordinatorin der Heimattage.

Alexandra „Ada“ Götz ist Koordinatorin der Heimattage, die 2025 in Weinheim stattfinden. Sie sprach mit der Weinheimer Woche über ihr Verständnis von Heimat, über den aktuellen Planungsstand und darüber, was sie sich nachhaltig von dem Großereignis verspricht. Was versteht jemand, der „Heimattage“ organisiert, eigentlich unter Heimat? Alexandra Götz braucht nicht lange zu überlegen: Heimat ist für sie das Heimkommen, das Gefühl und der Ort, wenn sie in das Vertraute, das Geborgene zurückkommt. „Früher dachte ich, ich könnte überall leben“, lacht sie. Heute wisse sie es besser: Weinheim, die Stadt in der sie geboren ist, in der sie ihren Freundeskreis hat, in der sie gut vernetzt ist und sie sich heimisch fühlt, das alles bedeute ihr ein Stück Heimat. Nun organisiert Götz in eben dieser Stadt die „Heimattage“. Ein Landesfest, dessen Auftrag zur Ausrichtung jedes Jahr eine andere Kommune in Abstimmung mit dem Land Baden-

Württemberg erhält. In Weinheim laufen für 2025 die Fäden bei ihr zusammen. Ein gewisser Respekt vor der Aufgabe ist nicht abzusprechen. „Es wurde eine Stelle geschaffen, die es vorher so natürlich nicht gab“, sagt sie. Diese Stelle mit Leben zu füllen, ist seit 2023 ihre Aufgabe. Viele Stationen hat sie gerade zu Beginn des Jahres durchlaufen, hat sich und die Heimattage im Stadtgebiet vorgestellt, arbeitet dabei eng mit dem Pressesprecher der Stadt, Roland Kern, zusammen. „Das erste halbe Jahr ging schnell rum“, stellt sie fest. Neben den touristischen Zielen, die die Heimattage mit sich bringen, wünscht sich Götz, dass etwas Nachhaltiges in der Stadtgesellschaft bleibt. Das kann vieles sein. Denkbar wären etwa Wanderwege, die die Ortsteile verbinden; die Vernetzung von Gruppen in der Stadtgesellschaft und die Schaffung von Formaten, die über die Heimattage hinaus bestehen. „Von vielen Bürgermeistern voriger Heimattage hört man, dass die

Stadtgesellschaft zusammenrückt.“ Das sei auch bei den Heimattagen 2025 in Weinheim ein großes Ziel. Klar ist jedoch, dass sich der Erfolg auch am Mitwirken der Bürger*innen bemisst, die sich ehrenamtlich engagieren. Ihre Aufgabe versteht sie diesbezüglich als Mittlerin, die Leute und Ideen verbindet.

Veranstaltungen mit Strahlkraft

Fest im Programm sind der „Baden-Württemberg-Tag“ im Frühjahr und das „Landesfest“ im Herbst. Zum Baden-Württemberg-Tag, einer Leistungsschau des Landes und der Region, wird es auch eine große Bühne im Schlosspark geben. Dann ist es aber auch gut mit Großveranstaltungen im Schlosspark. „Wir wollen den Anwohnern nicht mehr zumuten als nötig.“ Kleinere Events und Bühnen, den Kultursommer im Schlosshof etwa, soll es aber geben. Und eigens für die Heimattage ist auch ein Mundartfestival vorgesehen, für das Götz bereits in der Detailplanung ist. „Die kann ich aber leider noch nicht verraten“, zwinkert sie.

Geht man nach dem Veranstaltungskalender, hat Weinheim laut Ada Götz über 100 Veranstaltungen im Jahr. Das soll auch im Jahr der Heimattage so sein, die Events bekämen dann aber nochmal eine besondere Aufmerksamkeit – und mit dem Slogan „Heimat ist ein Gefühl“ ein verbindendes Moment. Über das ganze Jahr verteilt

stellt Götz zudem Projekte aus der Stadtgesellschaft heraus vor: Projekte im Bereich Kunst, Schule, Sport oder auch besondere Führungen. Alles, mit dem man die Heimat erkunden könne. Bei allen soll die gesamte Stadtgesellschaft einbezogen werden; sowohl Kernstadt als auch Ortsteile, alle Kulturen und Generationen, Menschen mit und ohne Behinderung. Auch für die Teilhabe geflüchteter Menschen seien die Heimattage eine „Riesenchance, aber auch Riesenherausforderung“. Eines der Themen sei „Heimat geht durch den Magen“, und gerade hier könnten sich Menschen aus verschiedenen Kulturen begegnen. Obwohl noch mehr als 18 Monate Zeit ist, gibt es für Götz schon einiges an Vorarbeit. Zurzeit arbeitet sie an einer Sponsoring-Broschüre, die das Budget für die Heimattage heben soll. Und auch Werbung will geplant sein, schließlich sagt das Konzept, dass sich die Kunde über die Heimattage in der Stadt aber auch im ganzen Land verbreiten soll. „Flaggen, Broschüren, Plakate – die CI muss stimmen“, fasst es Ada Götz zusammen. (j.b)

Die Heimattage leben auch vom Engagement hilfsbereiter Bürger*innen. Wer schon jetzt eine Idee für ein Projekt hat oder sich vernetzen möchte, kann sich unter heimattage@weinheim.de bei Alexandra Götz melden.



KAULBERG
Badeshop
im miramar

Für unsere Filiale in Weinheim suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Verkäuferin für Bademoden (m/w/d)

in Teilzeit ca. 60 - 70 Std. / Monat oder auf **520 €-Basis**

Nähere Auskunft:
KAULBERG EZH GmbH & Co. KG, Frau Dattge,
Tel: 0178 - 616 27 64, E-Mail: e-dattge@t-online.de



Rückenschmerzen? Müde?

Cranio-Sacral-Therapie

Tabitha M.E. Vogler | Heilpraktikerin
Konrad-Adenauer-Str. 1 | 69469 Weinheim
06201 49 24 21
www.praxisvogler.de